

Inhalt

VORWORT | 9

1. EINLEITUNG | 13

- 1.1 Im Museum | 13
- 1.2 Das Untersuchungsfeld, Abgrenzungen, Fragen und Ziele | 14

2. AUSGANGSPUNKTE | 21

- 2.1 Der Begriff Loop: Etymologie, Definitionen und Termini | 21
- 2.2 Datenbestand von Film- und Videokunst | 38
- 2.3 Von Film und Video zum bewegten Bild | 41
- 2.4 Wo beginnen? Vom Loop zum Text | 44

3. GRUNDLEGENDE TECHNISCHE ENTWICKLUNGSSTUFEN DES FILM- UND VIDEOLOOPS: ÜBER UNTERHALTUNG, WERBUNG, AUSBILDUNG, PORNOGRAFIE UND KINO ZUR KUNST | 45

- 3.1 Auf dem Weg zum bewegten Bild | 46
- 3.2 Grundlegende technische Entwicklungsstufen des Filmloops | 48
 - 3.2.1 Filmloopprojektoren mit Filmführung im Gehäuse | 49
 - 3.2.2 Filmloopprojektoren mit Filmloopkassetten | 54
 - 3.2.3 Filmprojektoren mit einem Adapter zur endlosen Wicklung | 64
- 3.3 Grundlegende technische Entwicklungsstufen des Videoloops | 71
 - 3.3.1 Offene Videospulensysteme | 71
 - 3.3.2 Videokassettensysteme | 74
 - 3.3.3 Digitale Videosysteme | 79

4. DIE ENTSTEHUNG DES FILM- UND VIDEOLOOPS

IN DER BILDENDEN KUNST UND IM MUSEALEN AUSSTELLUNGSWESEN | 83

4.1 Die Entstehung des Filmloops in der bildenden Kunst | 84

4.1.1 Der Seamless Filmloop in der Konzeptkunst | 94

4.1.2 Der physische und der Seamless Filmloop
im Strukturellen Film | 101

4.1.3 Der physische und der Seamless Filmloop
im Expanded Cinema | 115

4.2 Die Entstehung des Videoloops in der bildenden Kunst | 120

4.2.1 Der physische Videoloop bei Time Delay-Installationen | 124

4.2.2 Der Seamless Videoloop bei Videoskulpturen
und -installationen | 129

4.3 Die Entstehung des Film- und Videoloops als Präsentationsmittel im musealen Ausstellungskontext | 131

4.3.1 Film als Präsentationsmittel/Vermittlungsmedium
bei Ausstellungen | 132

4.3.1.1 Weltausstellungen als Vorläufer
musealer Ausstellungen | 132

4.3.1.2 *VariaVision. Unendliche Fahrt – aber begrenzt.*
Ein Konzept von Edgar Reitz | 135

4.3.2 Film und Video als künstlerische Medien

in musealen Ausstellungen im Bereich bildender Kunst | 141

4.3.2.1 Frühe Ausstellungsformate von Film und Video | 141
Information, MoMA, New York, 1970 | *Jetzt. Künste
in Deutschland*, Kunsthalle Köln, 1970 | *Prospect 71:
Projection*, Kunsthalle Düsseldorf, 1971

4.3.2.2 Weitere Ausstellungsentwicklung und das Verhältnis
von Film und Video am Beispiel der *documenta 5*
bis *documenta 10* (1972 – 1997) | 161

4.3.3 Präsentationsformate von Film und Video
aus heutiger Sicht | 190

4.3.4 Gegen das Diktat der Technik –
Beispiele künstlerischer Innovation | 191

4.3.5 Der Begriff Loop – Wandlung einer Idee
in künstlerischer und ausstellungstechnischer Praxis | 197

5. DER SEAMLESS FILM- UND VIDEOLOOP ALS KÜNSTLERISCHE STRATEGIE UND AUSSTELLUNGSTECHNISCHE PRAXIS AUS HEUTIGER PERSPEKTIVE | 203

- 5.1 **Der Seamless Loop – Versuch einer Typologie | 204**
- 5.1.1 Der Seamless Loop als primäres und sekundäres inhaltliches Gestaltungsmittel | 204
- 5.1.2 Exkurs: New Narrative in der Film- und Videokunst | 208
- 5.1.3 Der Seamless Loop als primäres inhaltliches Gestaltungsmittel | 213
- 5.1.3.1 Im System: Analyse von Strukturen und Prozessen | 213
- 5.1.3.2 Gefangen im Loop: Narration ohne Fortschritt | 230
- 5.1.3.3 Immer und immer wieder: Nicht-narrative Strategien im Spiel mit unserem Bild- und Tongedächtnis | 248
- 5.1.3.4 Jenseits unseres gewohnten Zeitempfindens: Intermediale Ästhetik im bewegten Bild | 273
- 5.1.3.5 Formale Systematisierung der Typologie | 295
- 5.2 **Renaissance der analogen Filmloopinstallation im musealen Raum | 301**
- 5.3 **Der Loop im Ausstellungsraum – geniale oder frustrationsfördernde Präsentationsstrategie? | 316**

6. DER LOOP ALS PRÄGENDES FORMAT FÜR BEWEGTE BILDER UND MUSEALE PRAXIS | 323

LITERATURVERZEICHNIS | 327

ABBILDUNGSVERZEICHNIS | 381

ANHANG | 403

ENGLISH ABSTRACT | 409

DANK | 417

INDEX | 421

